



„Wir können schnell reagieren“

„Wenn wir als Wirtschaftsstandort Erfolg haben wollen, müssen wir gut darin sein, neue Produkte, Verfahren und Technologien zu entwickeln“, sagte der amtierende Wirtschaftsstaatssekretär Jochen Staschewski zur Verleihung des Thüringer Innovationspreises 2014. „Auch dieses Jahr zeigt: Thüringen hat innovative Erfinder und Unternehmer auf Weltniveau.“ Die Rennsteig Werkzeuge GmbH Viernau gehört zu den ausgezeichneten Unternehmen – für die „DigiCrimp“, eine Handcrimpzange, mit der elektrische Crimpverbindungen zwischen gedrehten Kontakten und Kabeln hergestellt werden können. „Überall dort, wo es auf gasdichte Verbindungen mit höchster Stabilität und Sicherheit ankommt – wie in der Luft- und Raumfahrt, der Medizintechnik oder Automation –, finden sich Anwendungsgebiete dieser Werkzeuge“, erklärt Geschäftsführer Sascha Zmiskol im NTI-Interview.

NTI: Wer arbeitet denn mit einer „digitalen Vierdorncrimpzange mit integrierter Verschleißanzeige“?

ZMISKOL: Die DigiCrimp wird zur Verarbeitung von gedrehten Kontakten bei der Herstellung von Kabelverbindungen eingesetzt. Diese Art der Kabelverbin-

dung zählt zu den zuverlässigsten und langzeitstabilsten Verbindungsarten in der Kontaktverbindungstechnik. Die DigiCrimp ist derzeit die höchste, technisch realisierte Stufe im Bereich der Vierdornwerkzeuge am Markt und durch mehrere Patente weltweit ge-

Herausragender Stellenwert:

Rennsteig-Geschäftsführer Sascha Zmiskol (Mitte) nimmt den Thüringer Innovationspreis von Wirtschaftssekretär Jochen Staschewski (links) und Hauptgeschäftsführer der IHK Südthüringen Dr. Ralf Pieterwas (rechts) entgegen.

Fotos (2): RWG-ARCHIV

schützt. Sie läßt in punkto Prozeß-Sicherheit und Bedienerfreundlichkeit kaum Wünsche offen. So werden alle Einstellparameter des Werkzeugs elektronisch erfaßt und in einem digitalen Display übersichtlich angezeigt. Abhängig vom nutzungsbedingten Verschleiß fordert es den Bediener zur Rekalibrierung des Systems auf, wenn diese erforderlich ist und berechnet daraus die zu erwartende Restlebensdauer.

NTI: Welchen Stellenwert hat die Ehrung mit dem Innovationspreis Thüringen für Ihr Unternehmen?

ZMISKOL: Der Preis hat für uns einen herausragenden Stellenwert. Er ist ein Zeichen dafür, daß unsere Entwicklungen, die wir häufig für sehr spezielle Kundenanforderungen realisieren, auch von großem Interesse für ein breites Fachpublikum sind und Rennsteig-Werkzeuge über Thüringens Grenzen hinaus

weiter bekannt machen. Er ist ein Ansporn für unsere tägliche Arbeit und macht Mut, auch in Zukunft auf neue und innovative Lösungsansätze zu bauen.

NTI: Vom Stahlwerkzeug zum softwaregestützten High Tech-Instrument – wie

sieht ein Rückblick auf die Unternehmensentwicklung seit 1990 aus?

ZMISKOL: Während andere Unternehmen nach der Wende „nichtproduktive Bereiche“ wie Entwicklung, Konstruktion oder Werkzeug- und Musterbau reduzierten oder ganz eliminierten, war bei Rennsteig Werkzeuge die Weiterentwicklung und der Ausbau des eigenen Produktspektrums von Anfang festes Firmenkonzzept. Die Erarbeitung von kundenspezifischen Lösungen gehörte da natürlich mit dazu und half uns, auf Entwicklungen am Markt frühzeitig reagieren zu können. Ob Werkzeuge für neue Kunststoffverbundrohre in der Sanitärtechnik, die Bearbeitung von polymeroptischen Fasern – POF – oder eben neuartige Werk-

Zum Unternehmen

Immer eine gute Verbindung – das ist der Slogan der Rennsteig Werkzeuge GmbH in Viernau. Hier entstehen von der Idee bis zum Produkt Handwerkzeuge für Profis. Der Firmensitz befindet sich in einer Region mit jahrhundertalter Tradition in der Werkzeugherstellung. Das Unternehmen ging aus der 1959 gegründeten VEB Handwerkzeuge Steinbach-Hallenberg und dem späteren Werkzeugkombinat Schmalkalden hervor.

Seit 1991 agiert Rennsteig als eigenständige Tochter der renommierten Knipex Werk C. Gustav Putsch KG Wuppertal. In Thüringen und in der amerikanischen Niederlassung Rennsteig

www.nti-online.net

Tools Inc. sind 250 Beschäftigte tätig. Der Rennsteig-Exportanteil liegt bei über 50 Prozent.

Immer eine gute Verbindung – das bezieht sich nicht nur auf Produkte, Geschäftspartner und Mitarbeiter, sondern auch auf das soziale Engagement des Unternehmens in der Region für Bildung, Natur, Sport und Kultur. „Unsere Region hat viele innovative, wirtschaftsstarke Unternehmen – wir sind vor dem Wald, nicht dahinter.“ Darin sind sich Rennsteig-Geschäftsführer Sascha Zmiskol und der Landrat von Schmalkalden-Meiningen, Peter Heimrich (SPD), einig. „Wir sind tief mit unserer Heimat verwurzelt und gleichermaßen international ausgerichtet“, beschreibt Zmiskol die Verbundenheit mit der Region.

zeuge für die Kabelbe- und -verarbeitung: Unser Unternehmen konnte mit der eigenen Entwicklungsabteilung schnell auf die Anforderungen am Markt reagieren. Eine Reihe von nationalen und internationalen Patenten – derzeit sind es 50 – sind ein Zeichen für die Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens. Schwankungen und Rückschläge im wirtschaftlichen Umfeld des Betriebes, wie etwa der Rückgang in der Solar-Branche waren auch für uns nicht einfach, konnten aber aufgrund des sehr breit aufgestellten Produktspektrums von der Bauindustrie über den Sanitärbereich bis hin zur Kabelbe- und -verarbeitung gut kompensiert werden.

NTI: Die seit Jahren in Thüringen stetig nachgewiesene Innovationskraft ist für mittelständische Unternehmen nicht alltäglich. Wie und mit welchen Partnern gelingen Ihnen neue oder weiterentwickelte Produkte?

ZMISKOL: Unsere „Entwicklungs“partner sind in erster Linie unsere Kunden, hier allen voran Knipex Wuppertal, deren 100prozentige Tochter wir sind. Über unsere Kunden erhalten wir viele Marktinformationen und Trends und können auf diese schnell reagieren. Wichtige Partner sind auch die Systemanbieter in den unterschiedlichsten Sparten, das heißt, die Hersteller von Rohren, Kabeln, elektrischen Verbindern oder auch neuen Bau- und Werkstoffen. Diese Systemanbieter entwickeln für ihre Märkte neue Produkte und benötigen dafür in der Regel auch neue Werkzeug- und Verarbeitungslösungen. Hier sind wir dann als Spezialist für Bearbeitungswerkzeuge gefragt und können parallel zu den Entwicklungen der Systemanbieter die passenden Bearbeitungswerkzeuge anbieten! Unsere Partner sind auch unsere Zulieferer. Viele klein- und mittelständische Unternehmen direkt aus der Nachbarschaft, mit denen eine enge Zusammenarbeit auf kürzestem Weg, manchmal einfach „über den Gartenzaun“ möglich ist. Institutionen wie die GFE Gesellschaft für Fertigungstechnik und Entwicklung Schmalkalden e. V. – das ist eine private wirtschaftsnahe gemeinnützige Forschungsvereinigung mit dem Schwerpunkt „Rund ums Werkzeug“ –, die uns mit ihrem Know-How ergänzen und unterstützen. Das beste Beispiel hierfür ist die Entwicklung der erforderlichen Platine und Software für unsere DigiCrimp.

NTI: Rennsteig Werkzeuge hat derzeit 250 Mitarbeiter an zwei Standorten in Südthüringen, in Altersbach und Viernau, darunter auch 13, die zu Werkzeugmechanikern ausgebildet werden. Wie steht's um den Nachwuchs fürs Unternehmen?

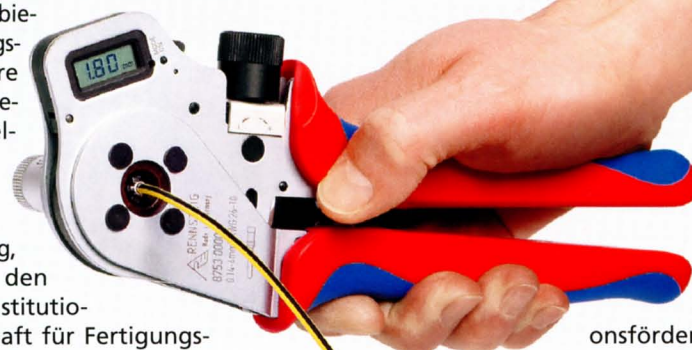
ZMISKOL: Die Gewinnung von Fachkräften hat hohe Bedeutung für unser Unternehmen. Um unsere Innovationsfähigkeit aufrechtzuerhalten sowie unser Wachstum absichern zu können, müssen wir überdurchschnittlich gut ausgebildete Menschen für uns gewinnen. Auch durch den Übergang von Mitarbeitern in den Ruhestand entsteht stetig Bedarf. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch, daß die Standortfaktoren günstig gestaltet werden. Vernünftige Energiepreise, bezahlbarer Wohnraum, gute Infrastruktur, Kindergärten, Schulen und schnelles Internet haben ebenfalls einen wichtigen Einfluß darauf, ob man Mitarbeiter gewinnen und auch langjährig im Unternehmen halten kann. Wir haben eine eigene Ausbildungswerkstatt für die Ausbildung unserer Werkzeugmechaniker und Werkzeugmechanikerinnen.

NTI: Inwieweit beeinflussen die politischen Rahmenbedingungen – Außenpolitik, Energiepolitik ... – Ihr Unternehmen?

ZMISKOL: Etwa jedes zweite Werkzeug wird exportiert. Daran kann man die Bedeutung guter außenwirtschaftlicher Rahmenbedingungen abschätzen. Gute politische Beziehungen und Freihandelsabkommen begünstigen unsere internationale Vertriebsarbeit. Politische sowie wirtschaftliche Krisen können auch schnell ein mühsam aufgebautes Geschäft beeinträchtigen. Auch der Energiepolitik ist große Bedeutung beizumessen. Wenn man sich die Strompreisentwicklung der letzten Jahre ansieht, wird die Belastung mittelständischer Unternehmen klar. Der eigentliche Arbeitspreis wird günstiger, aber die Umlagen machen die Produktion teurer. Wer sich nicht wie die großen Unternehmen von der EEG-Umlage befreien kann, hat Nachteile.

NTI: Wie schätzen Sie die Unterstützung der Landespolitik für die mittelständische Wirtschaft und deren Innovationskraft und Marktfähigkeit ein?

ZMISKOL: Wir hoffen, daß die neue Regierung für Kontinuität in der Wirtschaftspolitik in Thüringen sorgen und die mittelständischen Betriebe unterstützen wird. Die mittelständische Industrie ist in Thüringen ein flächendeckender Wachstumsmotor und sollte nicht ausgebremst werden. Innovati-



Sichert gasdichte Kabelverbindungen mit höchster Stabilität und Sicherheit für die Luft- und Raumfahrt, die Medizintechnik oder in der Automation: Die „DigiCrimp“ von Rennsteig Werkzeuge.

onsförderung aus öffentlicher Hand hat für uns durch die Zugehörigkeit zu Knipex nicht den größten Stellenwert. Für den Mittelstand in der Breite hat sie allerdings eine sehr wichtige Funktion. Wenn die Unternehmer entsprechende Unterstützung erfahren, wird die thüringische Wirtschaft den Wachstumskurs fortsetzen. Die EEG-Umlage macht den Strom sehr teuer und erhöht die Produktionskosten. Das belastet die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber ausländischen Mitbewerbern. Während große Unternehmen sich befreien, zahlen Mittelständler und Endverbraucher die „Zeche“.

NTI: Was würden Sie dem raten, der Ihnen sagt, daß er sich im Baumarkt gerade einen Maulschlüsselsatz für 9,99 Euro gekauft hat ...

ZMISKOL: Man könnte mit dem Zitat des englischen Sozialphilosophen John Ruskin antworten: „Es ist unklug, zu viel zu bezahlen, aber es ist noch schlechter, zu wenig zu bezahlen. Wenn wir zu viel bezahlen, verlieren wir etwas Geld, das ist alles. Wenn wir dagegen zu wenig bezahlen, verlieren wir manchmal alles, da der gekaufte Gegenstand die ihm zugedachte Aufgabe nicht erfüllen kann. Das Gesetz der Wirtschaft verbietet es, für wenig Geld viel Wert zu erhalten.“ Wir empfehlen daher „günstig“ einzukaufen, das heißt gute Qualität zu fairem Preis zu erwerben.

Nachgefragt hat FRANK FRIEDRICH.